

JÜDISCHES SCHLESWIG-HOLSTEIN



Neuigkeiten aus dem Landesverband

Die guten Nachrichten zuerst: Unsere jüdischen Gemeinden wachsen, und zwar in einem Maße, dass sich auch die Zuwendungen aus dem Staatsvertrag für 2007 erhöht haben. Das ermöglicht uns, nicht nur die Gemeinden auf gleichem Niveau weiter zu unterstützen, sondern auch neue Projekte zu beginnen; denn je attraktiver unsere Gemeinden, desto mehr Menschen machen hoffentlich mit.

Mit der Jüdischen Gemeinde Hamburg wurden die Gespräche über die Rückübertragung der alten jüdischen Friedhöfe, die heute noch in der Verwaltung der Hamburger Gemeinde liegen, sehr konstruktiv fortgeführt. Begleitet und moderiert wurden diese Treffen von Stephan Kramer, Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland. Im Ergebnis sollen nun Ende März / Anfang April die Rückübertragungen der Friedhöfe in Ahrensburg, Bad Segeberg und Elmshorn vertraglich festgeschrieben werden. Auch wenn diese Friedhöfe heute nicht benutzt werden, so sind sie doch für unsere Gemeinden von großer Bedeutung.

Der Landesverband und die Jüdische Gemeinde Pinneberg sind Teilnehmer am Kulturprojekt KulTüren, das von Hanadiv, einer englischen Stiftung für die Förderung der jüdischen Kultur Chais Family Foundation und dem AJDC, American Jewish Joint Distribution Committee, finanziell getragen werden. Wir haben so die Möglichkeit acht Kulturveranstaltungen zu jüdischer Gegenwartskultur – Musik, Literatur, Kino – zu organisieren. Um allen Mitgliedsgemeinden des Landesverbandes die Teilnahme an diesen Veranstaltungen zu ermöglichen, zahlt das Jüdische Bildungs-, Kultur- und Sozialwerk in Schleswig-Holstein Mitgliedern aus den anderen Gemeinden die Gruppenfahrtscheine zu diesen Veranstaltungen. Mehr zu diesen Veranstaltungen finden Sie in diesem Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage www.lvjgsh.de.

Wir möchten noch einmal auf das Sommermachane (jüdisches Ferienlager) der Jugendabteilung der Union Progressiver Juden vom 24.07.2007 bis 05.08.2007 hinweisen. Anmeldungen und weitere Informationen liegen in den Gemeinden aus und werden bei Bedarf gerne zugesandt.

Nun zu den schlechten Nachrichten: Es gibt keine...

Новости

Земельного Союза

В начале хорошие новости. Наши еврейские общины растут, и в таком объеме, что поступления по государственному договору на 2007 год увеличились. Это позволяет нам не только поддерживать общины на том же уровне, но и начать новые проекты, поскольку, чем привлекательнее выглядят наши общины, тем больше людей сотрудничают с нами.

Переговоры с еврейской общиной Гамбурга по передаче старых еврейских кладбищ, которые сегодня находятся в ведении Гамбургской общины, проходят конструктивно. Проводит эти встречи Генеральный секретарь ЦСЕ Германии Штефан Крамер. В результате в конце марта, начале апреля передача кладбищ в Арнсбурге, Бад Зегеберге и Эльмсхорне будет утверждена договором. Несмотря на то, что кладбища в настоящее время не используются, они имеют для наших общин большое значение.

Земельный Союз еврейских общин и Еврейская община Пиннеберга являются участниками Культурного проекта KulTüren, который финансово поддерживается английским фондом развития еврейской культуры Hanadiv. Таким образом, у нас появилась возможность организовать восемь мероприятий по современной еврейской культуре, по направлениям музыка, литература, кино. Для того, что бы помочь членам Земельного Союза, всем общинам, принять участие в этих мероприятиях, еврейская комиссия по образованию, культуре и социальной работе Шлезвиг-Гольштайна оплачивает групповые билеты членам других общин. Дополнительную информацию по этим мероприятиям вы найдете в этой газете и на странице в Интернете www.lvjgsh.de.

Мы хотим обратить ваше внимание на Млетнее Маханэ (Еврейский молодежный лагерь Союза Прогрессивных евреев), с 24.07.2007 по 05.08.2007. Дополнительную информацию можно получить в общине или, по желанию, по почте.

А теперь к плохим новостям: Их нет...

AUS DEM INHALT

Seite 2
8. und 9. Mai 1945/2007

Seite 3
Jüdisches Bildungs-,
Kultur- und Sozialwerk

Chewra Kaddischa

Seite 8
Alter und neuer jüdi-
scher Friedhof in Kiel

Seite 10
Der neue Jugendlei-
ter in der Gemeinde
Pinneberg
Sergey Gashtov

Seite 11
Zu Schawout 5767
(2007)
Befreiung und Ver-
pflichtung

KulTüren

Из СОДЕРЖАНИЯ

Страница 2
8. и 9. Мая 1945/2007

Страница 3
Социальный Союз

Хевра Каддиша

Страница 8
Старое и новое
кладбище в Киле

Страница 10
Новый руководитель
молодежного отдела
в общине Пиннеберга
- Сергей Гаштов

Страница 11
Zu Schawout 5767
(2007)
Befreiung und Ver-
pflichtung

KulTüren



Editorial

Am 8. Mai begehen wir jedes Jahr den Tag der Befreiung von Nationalsozialismus durch die alliierten Streitkräfte, allen voran der Roten Armee und den amerikanischen, britischen und französischen Armeen. Für die jüdischen Gemeinden kann es keine andere Bezeichnung für diesen Tag geben als „Tag der Befreiung“. Viele unserer Mitglieder aus der ehemaligen Sowjetunion feiern diesen Tag, am 9. Mai, zu Recht als „Tag des Sieges“. Es ist eine schlichte Wahrheit, dass es ohne diesen „Tag des Sieges“ keine jüdischen Gemeinden in Deutschland mehr geben würde. Daher gratulieren wir allen Frauen und Männern, die in der Roten Armee gekämpft haben, zu diesem Tag.

In Rahmen eines Projekts der Sonntagsschule der Gemeinden Kiel werden Kinder mit Veteranen des Krieges Interviews führen und diese per Video aufzeichnen. Einer davon ist Michael Solts, der als Militärarzt den II. Weltkrieg erlebt hat. Er schrieb uns folgende Worte.

„Wer den Krieg miterlebt hatte, wird ihn nie und nimmer vergessen. Er hat sich eingebrannt – in die Seele, in den Körper. Heute noch, 61 Jahre später, sind die Erinnerungen lebendig. Es genügt der kleinste Grund, um sie wachzurufen. Meine Dienstzeit begann im Herbst 1941 bei Woronesch und endete in Polen zusammen mit dem Krieg. Als Militärarzt war es während der großen Vormärschen besonders schwer – es gab so viele Verwundete. Manchmal mussten wir 3-4 Tage und Nächte hintereinander durcharbeiten, aßen im Stehen und schliefen fast gar nicht. Die seelische Last war ebenfalls unerträglich. Viele Jahre, nein Jahrzehnte später noch träumte ich von den Schmerzensschreien und Blutströmen. Wir litten mit, wenn wir Gliedmaßen amputieren mussten. Am schlimmsten war es, wenn die Verwundeten trotz all unserer Bemühungen noch auf dem OP-Tisch starben oder gar später nach der Behandlung, weil ihre Verletzungen einfach zu stark waren.

Deshalb kann ich ohne die geringsten Zweifel sagen, dass im Krieg der Tag, an dem wir endlich das kanadische Penicillin bekamen, für mich der glücklichste war. Bis heute habe ich diese Freude nicht vergessen, als ich diese kleinen lebensrettenden Ampullen sah. Es wäre

Jeder Jahr am 8. Mai feiern wir den Tag der Befreiung von Nationalsozialismus durch die alliierten Streitkräfte, allen voran der Roten Armee und den amerikanischen, britischen und französischen Armeen. Für die jüdischen Gemeinden kann es keine andere Bezeichnung für diesen Tag geben als „Tag der Befreiung“. Viele unserer Mitglieder aus der ehemaligen Sowjetunion feiern diesen Tag, am 9. Mai, zu Recht als „Tag des Sieges“. Es ist eine schlichte Wahrheit, dass es ohne diesen „Tag des Sieges“ keine jüdischen Gemeinden in Deutschland mehr geben würde. Daher gratulieren wir allen Frauen und Männern, die in der Roten Armee gekämpft haben, zu diesem Tag.

Ich gratuliere allen zum größten Fest - zum Tag des Sieges.

Die Dettschke Gruppe der Sonntagsschule der Gemeinden Kiel werden Kinder mit Veteranen des Krieges Interviews führen und diese per Video aufzeichnen. Einer davon ist Michael Solts, der als Militärarzt den II. Weltkrieg erlebt hat. Er schrieb uns folgende Worte.

„Wer den Krieg miterlebt hatte, wird ihn nie und nimmer vergessen. Er hat sich eingebrannt – in die Seele, in den Körper. Heute noch, 61 Jahre später, sind die Erinnerungen lebendig. Es genügt der kleinste Grund, um sie wachzurufen. Meine Dienstzeit begann im Herbst 1941 bei Woronesch und endete in Polen zusammen mit dem Krieg. Als Militärarzt war es während der großen Vormärschen besonders schwer – es gab so viele Verwundete. Manchmal mussten wir 3-4 Tage und Nächte hintereinander durcharbeiten, aßen im Stehen und schliefen fast gar nicht. Die seelische Last war ebenfalls unerträglich. Viele Jahre, nein Jahrzehnte später noch träumte ich von den Schmerzensschreien und Blutströmen. Wir litten mit, wenn wir Gliedmaßen amputieren mussten. Am schlimmsten war es, wenn die Verwundeten trotz all unserer Bemühungen noch auf dem OP-Tisch starben oder gar später nach der Behandlung, weil ihre Verletzungen einfach zu stark waren.

Deshalb kann ich ohne die geringsten Zweifel sagen, dass im Krieg der Tag, an dem wir endlich das kanadische Penicillin bekamen, für mich der glücklichste war. Bis heute habe ich diese Freude nicht vergessen, als ich diese kleinen lebensrettenden Ampullen sah. Es wäre

„Kто пережил войну, тот никогда ее не забудет. Она врезается в память, в душу, в тело. И сегодня, 61 год спустя, эти воспоминания все еще живы. Чтобы воскресить их в памяти, порой достаточно лишь небольшой повод. Я начал войну осенью 1941-го под Воронежем, а закончил в Польше, тогда, когда и она закончилась. Медицинским врачам приходилось на войне тяжелее всего во время больших наступлений, когда раненных поступало особенно много. Порой мы трое-четверо суток не выходили из операционной, ели на ходу, спать практически не ложились. Моральная ноша становилась подчас непереносимой. Многие годы - нет,

Impressum

Herausgeber:
Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein K.d.ö.R.

Redaktion:
Walter Blender, Ljudmila Budnikov, Frauke Ohnholz, Vi.S.d.P.

Übersetzungen:
Luba Arekhava, Ljudmila Budnikov, Assja Filatova, Arkadiy Gerchikov, Inna Shames

Postanschrift:
Kurhausstraße 88, 23795 Bad Segeberg
☎ 0176 / 24 28 11 54
redaktion@juedisches-schleswig-holstein.de

Satz & Gestaltung:
Frauke Ohnholz

Druck:
DRUCK+SATZ
Freienhufener Straße 4, 01983 Großräschen

Auflage: 600 Stück

Redaktionsschluss: 15.03.2007

„Jüdisches Schleswig-Holstein“ erscheint viermal im Jahr als kostenloses Informationsblatt des Landesverbandes.

десятилетия спустя, - слышал я во сне крики боли, видел потоки крови. Мы страдали, когда приходилось делать ампутацию. Особенно тяжело было, если, несмотря на все наши усилия, раненый умирал - на операционном столе или потом, вследствие последствий тяжелых ранений.

Поэтому я без малейших колебаний могу сказать, что самым счастливым днем на войне был для меня день, когда мы получили, наконец, канадский пенициллин. До сих пор не забыл я ту радость, с которой смотрел я тогда на эти крохотные спасительные ампулы. На этой радостной ноте хотелось бы и закончить, но... Ни сам День победы, ни его празднование не могут изгладить из памяти воспоминаний о страданиях и потерях. Слишком много пришлось пережить: не только войну, но и сталинские репрессии, и гитлеровское «окончательное решение» Я видел леденящие душу Бабий Яр и Освенцим.

Сейчас в Европе – мир, и мы хотим надеяться, что это всерьез и надолго. Поздравляю всех с великим праздником - Днем Победы!

Майор медицинской службы
Михаил Сольц“

**Merken – Anmelden – Vorfreude
Sommermachane (jüdisches Ferienlager) 2007
der Union Progressiver Juden
vom 24.07.2007 bis 05.08.2007
Anmeldungen über die Gemeinden**

**Обратите внимание – звоните – радуйтесь
Махане (Летнее лагерь)
Союза Прогрессивных Евреев 2007 года
24.07.2007 – 05.08.2007
Заявки подавать в общины**





JÜDISCHES BILDUNGS-, KULTUR- UND SOZIALWERK IN SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V.

Im Oktober 2006 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Jüdischen Bildungs-, Kultur- und Sozialwerkes in Schleswig-Holstein statt. In dieser Versammlung wurden die neuen Ziele und eine neue Satzung des Vereins besprochen, die seit März 2007 gültig ist. Seit März gibt es auch einen neuen Vorstand (Frauke Ohnholz, Wolfgang Seibert, Jurij Budnikov).

Der 1997 gegründete Verein war der Wegbereiter zur Gründung bzw. Wiedergründung von jüdischen Gemeinden in Schleswig-Holstein. Heute sind unsere Gemeinden in Landesverbänden organisiert und finanziell durch den Staatsvertrag grundversorgt. Nichtsdestotrotz gibt es noch viel zu tun. Das Sozialwerk versteht sich nun als Unterstützer der Gemeinden in ihren sozialen, kulturellen und z.T. auch religiösen Aufgaben.

Unsere ersten (neuen) Aktivitäten haben Sie vielleicht schon in den Gemeinden bemerkt, z.B. die begleitende Sozial- und Migrationsberatung oder die Lesung mit Anna Sokhrina und die Filmvorführung mit Grigori Manyuk aus dem Projekt KulTüren (siehe auch S. 11 und www.lvjgsh.de). Darüber hinaus bereiten wir gerade das Seminar zu Chewra Kaddischa im Oktober 2007 vor.

Jeder kann Mitglied werden, egal ob er einer jüdischen Gemeinde angehört oder nicht. Sie können die Arbeit des Vereins auch ohne Mitgliedschaft unterstützen:

Sparkasse Kiel / Kontonummer 210 028 / BLZ 210 501 70
Für Spenden bis 100 Euro genügt der Überweisungsbeleg, ab 100 Euro stellen wir Ihnen gern eine Spendenquittung aus.

Sie erreichen uns per Email info@Juedisches-Sozialwerk.de oder telefonisch

Frauke Ohnholz 04551/89 80 77 (deutsch)
allgemeine Anfragen, Kultur
Wolfgang Seibert 04101/83 50 37 u 83 77 06 (deutsch, russisch)
Krankenbetreuung (Bikkur Cholim),
Todesfall (Chewra Kaddischa)
Inna Shames 0431/640 81 61 (deutsch und russisch)
Sozial- und Migrationsberatung

В октябре 2006 года состоялось собрание еврейского Союза по образованию, культуре и социальной работе Шлезвиг-Гольштайна. На этом собрании обсуждались новые цели и новый устав Союза, который действует с марта 2007 года. С марта действует и новое правление (Фрауке Онхольц, Вольфганг Зайберт, Юрий Будников).

Основанный в 1997 году Союз проложил дорогу к образованию еврейских общин Шлезвиг-Гольштайна. Сегодня наши общины организовались в Земельный Союз и получают финансовую поддержку государства согласно договору. Но, тем не менее, работы еще много. Социальный Союз является помощью общинам в их социальных, культурных и частично религиозных задачах.

Наши первые инициативы вы очевидно уже заметили. Это, например, консультации по социальным вопросам и миграции, лекция Анны Сохриной и демонстрация фильма, которую подготовил Григорий Манюк из проекта KulTüren. Кроме того, мы сейчас готовим семинар по Хевра Каддиша. В октябре 2007 года каждый может стать его членом, независимо от того, принадлежит он к еврейской общине или нет.

Вы можете поддержать работу союза не будучи его членом:

Sparkasse Kiel / Konto-№ 210 028 / BLZ 210 501 70
Для пожертвования в 100 € достаточно квитанции перевода, выше 100 € мы охотно предоставим вам квитанцию о пожертвовании.

Вы можете связаться с нами по электронной почте info@Juedisches-Sozialwerk.de или по телефонам:

Фрауке Онхольц 04551/517142 (по-немецки)
общие вопросы, культура
Вольфганг Зайберт 04101/835037 и 837706 (по-немецки, по-русски) - уход за больными (Биккур Холим) и в случае смерти (Хевра Каддиша)
Инна Шамес 0431/6408161 (по-немецки и по-русски)
консультации по социальным и миграционным вопросам

[Bei mir biste schejn]
www.schejn.de
[Für Jüdische Singles mit Herz, Hirn und Humor]

Chewra Kaddischa

Einem Menschen in Würde zu beerdigen, ist ein Gebot, eine Mitzwa, die unabhängig von jeglicher Religiosität eingehalten werden sollte. Unsere Toten werden in größter Schlichtheit beerdigt, da es im Tod keine Unterschiede mehr gibt. Die Angehörigen werden in ihrer Trauer nicht allein gelassen. Wir sorgen uns um sie und kümmern uns in den ersten Tagen um alles notwendige.

Obwohl dieses Gebot für jeden allein gilt, ist es hilfreich, wenn die Gemeinden eine Chewra Kaddischa, eine so genannte Beerdigungsbrüderschaft haben. Mit ihnen haben wir im Trauerfall die notwendigen und hilfreichen Ansprechpartner. Allerdings haben wir in unseren Gemeinden derzeit diese Un-

Steinmetz
Zivomir Vesovic
Steinbrückstraße 11 - 25524 Itzehoe - Tel. 0 4821 - 5630

Хевра Каддиша

Похоронить человека достойно - это заповедь, Мицва которую необходимо соблюдать независимо от религиозности. Наших усопших хоронят с большой скромностью, так как в смерти различий нет. Членов семьи ушедших не оставляют одних в дни траура. Мы заботимся о них, а так же о всем необходимом в первые дни.

Хотя эта заповедь должна соблюдаться каждым, все же это будет большой помощью, если в каждой общине будет создана Хевра Каддиша, так называемое братство по захоронению усопших. В их лице у нас будут в случае траура необходимые и всегда готовые к помощи люди. В настоящее время в наших общинах подобной помощи нет. Мы хотим



terstützung noch nicht. Das wollen wir ändern. Mit Ihnen, liebe Gemeindeglieder, möchten wir diese Beerdigungsbrüderschaften gründen.

Im Oktober 2007 werden wir ein Seminar zur Gründung von Chewrot Kaddischa mit Hilfe von Rabbiner Rothschild durchführen. Das Sozialwerk wird diese Veranstaltung organisieren und finanziell unterstützen. Sie brauchen wir als engagierte Teilnehmer.

Wir suchen aus jeder Gemeinde mindestens einen Mann und eine Frau, die an diesem Seminar teilnehmen und sich auch später in der Chewra Kaddischa engagieren. Bei Ihrem jeweiligen Gemeindevorstand erhalten Sie weitere Informationen.

F. Ohnholz

это изменить.

С вами, дорогие члены общины, мы хотим организовать эти братства по захоронению усопших.

В октябре 2007 года мы проведем семинар по образованию Хеврот Каддиша с помощью раввина Ротшильда. Социальная комиссия организует это мероприятие и поддержит финансово. Нам нужны вы, как активные участники.

Мы ищем в каждой общине, по меньшей мере, одного мужчину и одну женщину, которые примут в этом семинаре участие, а позднее будут активно работать в Хеврот Каддиша.

Дополнительную информацию вы можете получить в правлении общины.

Ф. Онхольц

Ahrensburg-Stormarn

Аренсбург-Штормарн

Unsere Mitgliederversammlung hat am 17.02.2007 stattgefunden und trotz rechtzeitiger Ankündigung und Einladung war das Interesse spärlich, so dass ich auf diesem Wege mich an die Mitglieder wende.

Da es sich herauskristallisiert, dass unsere neueren Mitglieder mehr Interesse an der Gemeinde haben und unsere Hilfe mehr benötigen, werde ich nur noch das Integrationsprogramm machen, zu dem selbstverständlich weiterhin alle eingeladen sind.

Wir werden uns ab März 2007 jeden Freitag um 19.00 Uhr im AWO Servicehaus treffen, Kiddusch machen und anschließend mit Hilfe des Buches vom Zentralrat der Juden „Pluspunkt Deutsch“ einen Sprachkurs mit jüdischen Inhalten anbieten. Die Themen des Buches regen dazu an, sich mit Inhalten der jüdischen Kultur und ihren Beiträgen zur europäischen Kultur auseinander zu setzen. Gerade die Verschiedenheit unserer Hintergründe kann dabei hilfreich sein. Wir werden den Kurs individuell gestalten und die einzelnen Kapitel nur als Anregung nehmen. Es wäre schön, wenn außer mir auch Mitglieder teilnehmen würden, deren Muttersprache deutsch ist, denn je mehr deutsche Gesprächspartner dabei sind, je schneller wird die sprachliche Integration vorangehen.

Auf Wunsch der Mitglieder kann anschließend Kabbalat Schabbat gefeiert werden. Dieser müsste jedoch von den Mitgliedern ausgerichtet werden. Die Koordination übernimmt hierfür Michael. Wir wollen gewährleisten, dass einmal monatlich ein Kabbalat Schabbat stattfindet.

Am 02.04.2007 werden wir wieder einen Seder machen und ich hoffe, er wird mindestens so schön wie im letzten Jahr.

Unser Integrationsprogramm wird gerne angenommen.

Chanukka haben wir am 17.12.2006 wieder in unserem netten Cafe gefeiert. Zuvor haben wir den Platz aufgesucht, wo früher die Synagoge, ein reetgedecktes Haus, stand.

Unseren Ausflug nach Schleswig ins Gottorfer Museum mussten wir leider wegen zahlreicher Erkrankungen verschieben.

Am 28.01.2007 haben wir eine kleine Gedenkfeier am Platz der ehemaligen Synagoge abgehalten. Wir finden es wichtig, dass die Namen der Ermordeten unserer neuen Mitglieder einmal im Jahr aufgerufen werden, wenn nicht in der Heimat, dann hier. Am 18.02.2007 war ein Konzert in der Ahrensburger Schlosskirche „Synagoge – Kirche – Moschee“. Es war ein wunderschönes Konzert in einer sehr stilvollen Umgebung und es hat uns allen sehr gefallen. Danach wurde ein Kontakt geknüpft, über den ich hoffentlich im nächsten Gemeindeblatt mehr berichten kann.

Wir wünschen allen ein koscheres Pessachfest.

Antje Rudolph und Michael Rinast

Собрание членов нашей общины прошло 17.02.2007. Несмотря на своевременное оповещение и разосланные приглашения, интерес к собранию был ограниченным, на что я хочу, пользуясь случаем, указать членам общины.

Поскольку новые члены нашей общины проявляют, как оказалось, больший интерес к делам общины и в тоже время в большей степени нуждаются в нашей помощи, я буду заниматься исключительно интеграционной программой, к участию в которой, разумеется, приглашаются и в дальнейшем все желающие.

Начиная с марта 2007 г. мы будем встречаться каждую пятницу в 19 часов в помещении AWO Servicehaus, совершать Kiddush и, затем, будет предлагаться курс немецкого языка для еврейских эмигрантов по книге Центрального совета евреев „Pluspunkt Deutsch“. Тематика книги даёт импульс к изучению еврейской культуры и её вклада в европейскую культуру. Как раз различия в основах наших воззрений могут оказаться при этом полезными. Мы собираемся самостоятельно формировать этот курс и брать отдельные его разделы лишь за основу. Было бы хорошо, если бы и другие члены общины, носители немецкого языка, приняли участие в проведении занятий. Чем больше возможностей общения с немецкоговорящими собеседниками, тем быстрее будет продвигаться вперёд языковая интеграция.

После занятий по желанию участников может проводиться Кabbalat Шаббат. Устраивать этот праздник должны, однако, члены общины. Координацию берёт на себя Михаэль. Мы хотим, чтобы один раз в месяц состоялся Кabbalat Шаббат.

Мы собираемся 02.4.2007 г. снова проводить Седер и я надеюсь, что он пройдёт не менее успешно, чем в прошедшем году.

Наша интеграционная программа проходит успешно.

17.12.06 мы снова отметили Хануку в нашем уютном кафе. Перед этим мы посетили место, где когда-то находилась синагога, небольшой, крытый соломой домик.

К сожалению, из-за многочисленных болезней участников мы вынуждены были отложить нашу поездку в Шлезвиг в музей Готторф.

28.01.07 мы отметили День памяти на месте бывшей синагоги. Мы считаем важным, чтобы имена родственников наших новых членов общины, погибших во время войны, были названы, если не на родине, то хотя бы здесь. 18.02.07 в аренсбургской Schlosskirche прошёл концерт «Синагога – Церковь – Мечеть». Это был замечательный концерт в прекрасной обстановке, который всем нам очень понравился. После концерта завязался контакт, о котором я надеюсь смогу подробнее рассказать в следующем номере газеты.

Мы желаем всем кошерного Пессаха.

Анте Рудольф и Михаил Ринаст



Bad Segeberg

Бад Зегеберг

TERMINE:

Sonntag, 08.04.2007, 10.00 Uhr - Pessachfest der Gemeinde

Samstag, 21.04.2007, 10.00 Uhr - Schacharit (Toralesung mit Chana Karmann-Lente)

Samstag, 05.05.2007, 10.00 Uhr - Schacharit

Samstag, 19.05.2007, 10.00 Uhr - Schacharit (Toralesung mit Chana Karmann-Lente)

Samstag, 02.06.2007, 10.00 Uhr - Schacharit (Toralesung mit Chana Karmann-Lente)

Samstag, 23.06.2007, 10.00 Uhr - Schacharit - 1. Gottesdienst im neuen Gemeindezentrum

Sonntag, 24.06.2007, 12.00 Uhr

Eröffnung des neuen Gemeindezentrums und Amtseinführung des Landesrabbiners von Schleswig-Holstein (Öffentliche Veranstaltung)

AUSBLICK:

Samstag, 21.07.2007 - Bnot Mitzwa-Gottesdienst von Patricia Weckwerth und Viktoria Budnikov

Am 02.04.2007 ist der Vorabend zu Pessach - der Sederabend, der traditionell in der Familie oder mit Freunden zu Hause gefeiert wird. Wer aus der Gemeinde dazu Anleitungen und Hilfe benötigt, der kann sich beim Vorstand melden. **Für alle, die Pessach auch mit der Gemeinde feiern möchten: am Sonntag, dem 08.04.2007 wäre dazu die Gelegenheit.** Der Vorstand würde sich freuen, wenn wir uns dann an diesem Tag mit vielen Mitgliedern und Freunden sehen und noch einmal gemeinsam ein Pessachfest erleben! Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, das neue Gemeindezentrum zu besichtigen.

SPENDENAUFRAF

Für das neue Zentrum benötigen wir neben dem persönlichen Einsatz weiterhin auch finanzielle Unterstützung. Wir freuen uns über Spenden in jeder Höhe!

Spendenkonto:

Jüdische Gemeinde Bad Segeberg

Sparkasse Südholstein / Konto 722 49 / BLZ 230 510 30

Unser neues Zentrum nimmt immer mehr Gestalt an. Die großen Innentreppe aus Stahl sind in das Gebäude eingesetzt, so dass endlich das zentrale Treppenhaus entstehen kann. Nun kann man gefahrlos in alle Etagen zu gelangen. In den ersten zwei Wochen im April benötigen wir weitere Hilfen von Gemeindegliedern und Freunden für die Gestaltung der Außenanlagen, Pflanzen von Blumen und Büschen u.ä.. Ferner benötigen wir Hilfe zum Malen und Fliesenlegen im Inneren des Gebäudes. Je mehr Freiwillige mitarbeiten, desto mehr können wir schaffen. Geld für Handwerker haben wir leider nicht mehr, wir müssen nun den Rest in Eigenleistung erstellen.

Anfang Juni soll dann der Umzug stattfinden. Wenn viele helfen und nichts dazwischenkommt, dann werden wir mit der Gemeinde und Freunden unseren ersten gemeinsamen Gottesdienst am Samstag, dem 23.06.2007, feiern, und zwar richtig und unvergessen.

Am Sonntag, dem 24.06.2007, ist die öffentliche Einweihung des Zentrums. Dazu werden hochrangige Gäste der jüdischen und politischen Szene erwartet, z. B. der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein und Vertreter des Zentralrats der Juden in Deutschland, der Union progressiver Juden sowie Vertreter der Kirchen und anderer Institutionen und Verbände.

W. Blender

ТЕРМИНЫ:

Воскресенье, 08.04.2007, 10.00 часов - праздник Песах

в общине

Суббота, 21.04.2007, 10.00 часов - утреня молитва (Чтение Торы с Хана Карман-Ленте)

Суббота, 05.05.2007, 10.00 часов - утреня молитва

Суббота, 19.05.2007, 10.00 часов - утреня молитва (Чтение Торы с Хана Карман-Ленте)

Суббота, 02.06.2007, 10.00 часов - утреня молитва (Чтение Торы с Хана Карман-Ленте)

Суббота, 23.06.2007, 10.00 часов - утреня молитва -

Первое богослужение в новом здании общины

Воскресенье, 02.04.2007, 12.00 часов

Открытие нового центра общины земельным раввином Земли Шлезвиг-Гольштайн (общественное мероприятие)

ПЕРСПЕКТИВЫ:

Суббота, 21.07.2007 - двойная Бат Мицва (Богослужение и в заключении празднование)

02.04 2007 - вечер в преддверии Песаха - Седер, который традиционно празднуется с семьей или с друзьями дома. Если кому-то нужна помощь в проведении седера, обращайтесь к членам правления.

Обращение с просьбой о пожертвованиях

Для нового центра нам нужна, кроме личного участия в дальнейшем, также и материальная поддержка. Будем рады пожертвованиям любых сумм!

Счет для пожертвований:

Jüdische Gemeinde Bad Segeberg

Sparkasse Südholstein / Konto-№ 722 49 / BLZ 230 510 30

Наш новый центр выглядит все лучше и лучше. Встроены большие внутренние металлические лестницы. Наконец-то, можно без опасности подняться на верхние этажи. В течении первых двух недель апреля нам нужна будет помощь для обустройства участка, посадки растений, кустов и т.д. Позже нам понадобится помощь в покраске стен и в укладке плитки внутри здания. Чем больше добровольцев поможет нам, тем большего мы сможем достичь. Денег для фирм у нас к сожалению больше нет, поэтому остаток нам нужно доделать собственными силами.

В начале июня состоится переезд.

Если будет помощь и ничего не помещает, тогда мы вместе с членами общины и друзьями отпразднуем наше первое богослужение в субботу, 23.06.2007, и это будет незабываемое событие.

В воскресенье, 24.06.2007, состоится официальное открытие центра. К этому дню мы ожидаем гостей высокого ранга, как со стороны Еврейской так и политической сцены. Например, министр-президент Земли Шлезвиг-Гольштайн и представитель центрального совета евреев Германии, представитель союза прогрессивных евреев, а также представители церквей и других общественных образований и союзов.

В. Blender



Elmshorn

Эльмсхорн

Caspar David Friedrich
Der Maler der Rückenansichten

Warum malt dieser Maler (gemeint ist Caspar David Friedrich) die Menschen so oft in Rückenansicht? Das war nur eine der Fragen, die die Künstlerin Gisela Paul am 23.1.2007 während eines Kunstseminars in der Jüdischen Gemeinde Elmshorn beantworten musste.

Die Einführung diente als Vorbereitung des Ausstellungsbesuches in der Hamburger Kunsthalle, wo eine viel beachtete C. D. Friedrich-Ausstellung gezeigt wurde. Gisela Paul, die uns auch in der Kunsthalle betreute, beantwortete diese Frage mit der Steigerung der Erwartung und dem Raumgeben der Phantasie. Aber da waren noch viele weitere Entdeckungen, z. B. dass der Himmel dreiviertel des Bildinhaltes einnimmt! Was ist hinter dem gelb beleuchteten Horizont?

Es war auf jeden Fall sehr spannend, so in die Bilder dieses romantischen Malers einzutauchen. Und die weiteren Vorschläge kamen auch prompt: Können wir mit Frau Paul die Liebermanns in der Hamburger Kunsthalle ansehen? Wir hätten gern eine Führung durch das Felix-Nussbaum-Museum in Osnabrück!

A. Fuhlbrügge, 29.01.2007

Miriam Gillis-Carlebach
„Jedes Kind ist mein Einziges“
Hamburg 2000

Das Buch gliedert sich in zwei Teile: die Geschichte der Hamburger Rabbinerfamilie Carlebach und ein zweiter Teil, der vorwiegend aus Briefen der Eltern und neun Kindern Carlebach besteht. Dazu gibt es wunderbar lebendige und gut reproduzierte Fotos, im Anhang ein kenntnisreiches Glossar mit Übertragungen (Umschrift) und Übersetzung der hebräischen und jiddischen Wörter und Sätze und eine Bibliographie mit Quellenangaben.

Schon während des dargestellten Familienlebens hat man Sehnsucht nach dem Buch und befürchtet, dass es gleich zu Ende geht, besonders da man das Schicksal der Eltern und der drei jüngsten Töchter in einem lettischen Vernichtungslager kennt. Noch nie habe ich die Wertschätzung und die Respektierung der individuellen Eigenart eines jeden der vielen Kinder so anrührend beschrieben gelesen.

Man muss das Buch lesen! Wer es sich als russischsprachiger Mensch wegen der Länge nicht zutraut, sollte es wenigstens in die Hand nehmen und darin blättern.

Auszuleihen ist es bei Alisa Fuhlbrügge, Jüdische Gemeinde Elmshorn.

Caspar David Friedrich
Художник, рисующий со спины

Почему этот художник (имеется в виду Каспер Давид Фридрих) так часто пишет людей со спины. Это был только один из многочисленных вопросов, на который на одном из семинаров по искусству 23.01.2007 в еврейской общине Эльмсхорна должна была ответить художница Гизела Пауль.

Лекция была подготовкой к посещению выставочного зала в Гамбурге, где проходила выставка очень известного художника Каспер Давид Фридриха. Гизела Пауль, которая нас так же сопровождала по выставочному залу, ответила и на этот Вопрос, давая простор для фантазии. Но было еще много других открытий, так как, например, небо занимает $\frac{3}{4}$ картины! А что там за сияющим горизонтом?

Во всяком случае было очень волнующим погружаться в картину этого романтического художника. И сразу поступили следующие предложения: Можем ли мы посетить вместе с фрау Пауль выставку Либерманов в выставочном зале Гамбурга? Мы хотели бы так же поехать в музей Феликса Нуссбаума в Оснабрюке!

A. Фuhlbrügge, 29.01.2007

Мириам Гиллис-Карлебах
Каждый ребенок - мой единственный
Гамбург, 2000

Книга делится на две части: истории семьи Гамбургского раввина Карлебах и второй части, состоящей в основном из писем родителей и девяти детей семьи Карлебах. В книге есть прекрасные, полные жизни и хорошо воспроизведенные фотографии, в дополнении объемный глоссарий с транслитерацией и переводом слов и предложений с иврита и идиша, а также библиографическая справка с указанием источников.

Уже во время чтения о жизни семьи появляется чувство сожаления о том, что книга вскоре закончится, особенно когда узнаешь о судьбе родителей и трех младших дочерей в латвийском концлагере. Мне еще никогда не приходилось читать такое трогательное и уважительное описание индивидуальности каждого из детей. Эту книгу нужно прочесть!

Кто, будучи русскоязычным, не слишком уверен, справится ли он с чтением такой длинной книги, должен хотя бы взять ее в руки и полистать.

Книгу можно взять у Ализы Фuhlbrügge. Еврейская община Эльмсхорна.



Am 26.01.2007 wurde in der Gemeinde Elmshorn ein neuer Vorstand gewählt, besser gesagt, der alte Vorstand wurde wiedergewählt. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen, dies auch in den nächsten drei Jahren zu erfüllen.

Der Vorstand besteht aus:
 Alisa Fuhlbrügge (1. Vorsitz)
 Kontakt: 0179 / 967 42 43 oder
 04121 / 788 394
 Naum Vynokur (2. Vorsitz)
 Kontakt: 04121 / 612 07
 Liya Kabalkina (3. Vorstandsmitglied)

Die Wahl wurde von Alexandre Mark geleitet.



26 января 2007 года в общине Эльмсхорна было избрано новое правление, лучше сказать старое правление избрано вновь. Мы благодарим за оказанное доверие и надеемся в последующие три года оправдать его.

В состав правления вошли:
 Ализа Фульбрюгге –
 председатель - (0179 / 967 42 43 или 04121 / 788 394)
 Наум Винокур –
 заместитель председателя -
 (04121 / 612 07)
 Лия Кабалкина –
 член правления.

Выборы вел Александр Марк.

Kiel

Киль

Regelmäßiges Gemeindegebet:

jeder erste und dritte Schabbat im Monat
 Kabbalat Schabbat - 18.00 Uhr
 Schacharit le Schabbat - 10.00 Uhr

Festtage und Gedenktage:

Montag, **02.04.2007** Sederabend in der Familie
 Dienstag, **03.04.2007**, 10.00 Uhr - Schacharit 1. Tag Pessach
 Sonntag, **08.04.2007**, 18.00 Uhr - Ma'ariv 7. Tag Pessach
 Montag, **09.04.2007**, 10.00 Uhr - Schacharit 7. Tag Pessach,
 Jiskor, Tefillat Tal

Wichtig! Wegen der besonderen Speisevorschriften bitte über die Pessach-Woche kein Essen in die Gemeinde mitbringen; einen kleinen Imbiss zum Kiddusch gibt es von der Gemeinde.

Sonntag, **15.04.2007**, 11.00 Uhr - Gebet zum Jom haSchoa (Holcaust-Gedenktag)
 Dienstag, **22.05.2007**, 18.00 Uhr - Ma'ariv zu Schawuot, danach Schiurim / Lernnacht
 Mittwoch, **23.05.2007**, 10.00 Uhr - Schacharit zu Schawuot, Jiskor

Willkommen in der Sonntagsschule!

Wir laden dich herzlich ein zum Spielen, Musizieren, Singen, Tanzen, Basteln, Malen, und vielem mehr! Hast Du Interesse und bist 4 von 12 Jahre alt? Komm einfach vorbei und entdecke mit uns die spannende Welt! Wir freuen uns auf Dich!

In unserer Sonntagsschule wollen wir den Kindern die Möglichkeit geben, die Vielfalt kulturellen, sprachlichen, musikalischen und körperlichen Ausdrucks für sich selbst zu entdecken und „spielend“ zu einem individuellen Charakter zu entwickeln. Die Kulturangebote sind so ausgewählt, dass alle Kinder bestärkt werden, eigene Aktivitäten zu entwickeln, neue Impulse zu erhalten, ihre eigene Kreativität zu entfalten, Wünsche und Gedanken zu äußern.

In unserem Kindermusiktheater sollen die jungen SchauspielerInnen sich nicht nur im Spiel, sondern auch im Mitdenken, Regieführen, Gestalten einbringen.

Регулярные молитвы в общине:

каждый 1-ый и 3-ий Шабат в месяце
 пятница - вечерняя молитва - 18.00 часов
 суббота - утренняя молитва - 10.00 часов

Праздники и дни поминовений:

Понедельник, **02.04.2007**, Седер вместе с семьей
 Вторник, **03.04.2007**, 10.00 часов - утренняя молитва
 1-ый день Песах
 Воскресенье, **08.04.2007**, 18.00 часов - вечерняя молитва
 7-ой день Песах
 Понедельник, **09.04.2007**, 10.00 часов - утренняя молитва
 7-ой день Песах

Важно! В связи с особыми предписаниями перед праздником Песах не приносить еду в общину. Община предложит буфет к Кидуш.

Воскресенье, **15.04.2007**, 11.00 часов - Молитва в Йом-haШоа (Памяти Холокоста)
 Вторник, **22.04.2007**, 18.00 часов - Маарив к Шавуот, затем Шиурим (занятие)
 Среда, **09.04.2007**, 10.00 часов - Шахарит к Шавуот

Добро пожаловать в воскресную школу!

Мы приглашаем тебя играть, петь, танцевать, рисовать, мастерить и делать вместе с нами множество интересных дел! Интересно? Тебе уже исполнилось 4 года? Ты учишься в начальной школе? Приходи к нам, и ты откроешь для себя новый удивительный мир! Мы будем всегда рады встрече с тобой!

В нашей воскресной школе мы хотели бы дать детям шанс открыть в себе и для себя все разнообразие культурных, языковых, музыкальных, пластических возможностей, что на наш взгляд необходимо для развития детской индивидуальности. Предлагаемые в нашей школе занятия для детей выбраны нами не случайно: они направлены на развитие творческих способностей и мышления каждого ребенка в соответствии с его интересами и желаниями.

В нашем детском музыкальном театре юные артисты



Wir bieten den Kindern auch an, die Filme nach der Auf-führung des Musicals zu gestalten. Wir geben den Kindern auch die Möglichkeit, ihre Themen in der Filmproduktion kreativ darzustellen. Dabei lernen sie journalistisch zu ar-beiten und machen sich nebenbei mit allen technischen Details vertraut.

Die kleinen Kindern bieten wir die musikalische Früherzie-hung an. Freude an der Musik, Singen und Tanzen, Umsetzen von Musik in Bewegung, Malen zu Musik, Spielen und Vertonen und das Kennenlernen von Musikinstrumenten, Musik-lehre in kindgerechter, anschaulicher Form sind die Ziele der unseren Arbeit.

Die angebotenen Kurse leiten die qualifizierten Kunstkräf-te: Regisseurin, Bühnenkünstlerin, Choreograph, Musikerin. Unsere Angebote stellen auch ein bedarfsorientiertes Hilfean-gebot an die Eltern, die ihre Kinder oft von völlig neuen Seiten erleben und dabei ihren Spaß haben.

I. Shames

Feste Termine:

sonntags,	ab 10.00 Uhr	Sonntagsschule (Auskunft 0431 / 640 81 61)
dienstags,	13.00-15.00 Uhr	Sozial- und Migrationsberatung (Auskunft 0431 / 640 81 61.
mittwochs,	18.00-19.30 Uhr	Deutsch für Erwachsene
donnerstags,	17.30-19.00 Uhr	Hebräisch
	19.00-20.30 Uhr	Religion und Tradition (Anmeldung 0431 / 232 04 33)

Alter und neuer jüdischer Friedhof in Kiel

Endlich ist für die Jüdische Gemeinde Kiel die Frage der Beerdigungen geklärt. Nach einer Eini-gung zwischen der Jüdischen Gemeinde Hamburg, der Jüdischen Gemeinschaft Schleswig-Holstein und unserem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein erhält unsere Ge-meinde ein Bestattungsrecht auf dem alten Friedhof in der Michelsen-straße.

Zusätzlich verfügt unsere Gemeinde seit Ende Februar auch über ein eigenes jüdisches Gräberfeld am Eichhof; das Feld ist so gestaltet, dass in einem eigenen Bereich auch nichtjüdische Verwandte (z.B. Ehepartner) unserer Gemeindeglieder dort bestattet werden können.

Die Adresse lautet: Eichhofstraße 48a (Haupteingang)
Aschauweg (Nebeneingang mit Direktem Zugang zum jüdi-schen Feld)

Weitere Informationen zum neuen Friedhof werden in ei-nem eigenen Rundbrief versandt.

не только стоят на сцене, но также участвуют в подготовке и режиссуре спектаклей, в изготовлении театральных костюмов и декораций.

Каждый спектакль нашего театра становится основой для детского кино, который снимают сами юные артисты. Дети также находят интересные и актуальные сюжеты, снимают удивительные фильмы. Они журналисты и режиссеры, операторы и монтажеры, художники-постановщики и техники!

Малышам мы предлагаем развивать свои музыкальные способности. Цель наших занятий в этой группе – подарить детям радость общения с музыкой, развить навыки пения, танца, движения и рисования под музыку, игры на музыкальных инструментах, а также дать основы музыкальных знаний в увлекательной и современной форме.

Занятия в воскресной школе проводят квалифицированные специалисты: режиссер, художник, хореограф, музыкант. В нашей работе нас очень поддерживают родители наших учеников. Мы надеемся, что наш контакт позволит им, наблюдая своих детей, с удовольствием узнавать их с новых сторон.

И. Шамес

Постоянное расписание:

Воскресенье,	10.00 часов	Воскресная школа (Справки: 0431/640 81 61)
Вторник,	13.00-15.00 часов	Консультации по социальным и миграционным вопросам (Информация : 0431/640 81 61)
Среда,	18.00-19.30 часов	Немецкий язык для взрослых
Четверг,	17.30-19.00 часов	Иврит
	19.00-20.30 часов	Религия и традиции (Запись: 0431 / 232 04 33)

Старое и новое кладбище в Киле

Наконец-то для еврейской общины Киля решен вопрос захоронения. После совместного единодушия между еврейской общиной Гамбурга, еврейского сообщества Шлезвиг-Гольштайн и нашим земельным союзом еврейских общин Шлезвиг –Гольштайна, наша община получила право на захоронение на старом кладбище на Michelsenstrasse.

Дополнительно мы располагаем с конца января собственным местом захоронения и на Eichhof. Кладбище так распланировано, что на отведенной территории могут быть похоронены и родственники -не евреи , к примеру, супруг или супруга члена нашей общины.

Адрес: Eichhofstrasse 48a (центральный вход), Aschauweg (боковой вход, с прямым выходом на еврейское кладбище).

Дальнейшие подробности о нашем новом кладбище вы получите в информационном письме.

Pinneberg

Пиннеберг

GOTTESDIENSTE:

Sonntag,	08.04.2007,	15.00 Uhr - Pessachfeier
Samstag,	14.04.2007,	10.30 Uhr - Schacharit mit Bat Mitzwa von Carla Steinberg mit Rabbiner Rothschild
Freitag,	27.04.2007,	18.00 Uhr - Kabbalat Schabbat nach deutschem Reformritus
Freitag,	11.05.2007,	18.00 Uhr - Kabbalat Schabbat
Dienstag,	22.05.2007,	19.00 Uhr - Gottesdienst zu Schawuot, anschließend Lernnacht mit Rabbiner Rothschild
Freitag,	25.05.2007,	18.00 Uhr - Kabbalat Schabbat
Samstag,	09.06.2007,	10.30 Uhr - Schacharit
Freitag,	22.06.2007,	18.00 Uhr - Kabbalat Schabbat

ТЕРМИНЫ И МЕРОПРИЯТИЯ:

Воскресенье,	08.04.2007,	15.00 часов - праздник Песах в общине
Суббота,	14.04.2007,	10.30 часов – Шахарит и Бат мицву Карла Штайнберга проводит раввин Ротшильд
Пятница,	27.04.2007,	18.00 часов – Кабалат Шабат в соответствии с церемониалом реформистского движения
Пятница,	11.05.2007,	18.00 часов – Кабалат Шаббат
Вторник,	22.05.2007,	19.00 часов – Богослужение к Шавуот, в заключение всенощное чтение священных текстов (Тиккун лейл Шавуот) с раввином Ротшильдом
Пятница,	25.05.2007,	18.00 часов – Кабалат Шаббат
Суббота,	09.06.2007,	10.30 часов – Шахарит
Пятница,	22.06.2007,	18.00 часов – Кабалат Шаббат



VERANSTALTUNGEN:

Mittwoch, 04.04.2007, 16.00 Uhr - Russisches Cafe
Sonntag, 22.04.2007, 15.00 Uhr - KulTüren -
 Gespräch mit der Autorin Sandra Lustig

Mittwoch, 01.05.2007, 15.00 Uhr - Gemeindefest
 (Bei gutem Wetter grillen wir.)
Donnerstag, 17.05.2007 - Ausflug nach Stade
Sonntag, 20.05.2007, 15.00 Uhr - KulTüren -
 Konzert mit Margarita Vischnjakova

Dienstag, 05.06.2007 - Ausflug nach Berlin
Mittwoch, 06.06.2007, 16.00 Uhr - Russisches Cafe
Samstag, 09.06.2007, 20.00 Uhr Konzert mit Aviva Piniane
 und Sergej Kolmanovski (im Rathaus Pinneberg)
Sonntag, 24.06.2007, 10.30 Uhr - Abfahrt zur Einweihung
 des Gemeindezentrums in Bad Segeberg und Amtseinführung
 von Rabbiner Rothschild als Landesrabbiner (Bitte anmelden)

ТЕРМИНЫ И МЕРОПРИЯТИЯ:

Среда, 04.04.2007, 16.00 часов – Русское Кафе
Воскресенье, 22.04.2007, 15.00 часов - KulTüren -
 Беседа с автором Сандрой Лустиг

Среда, 01.05.2007, 15.00 часов – Праздник в общине
 (В хорошую погоду грилим!)
Четверг, 17.05.2007 – Поездка в Stade
Воскресенье, 20.05.2007, 15.00 часов - KulTüren -
 Концерт Маргариты Вишняковой

Вторник, 05.06.2007 – Поездка в Berlin
Среда, 06.06.2007, 16.00 часов – Русское Кафе
Суббота, 09.06.2007, 20.00 часов – Концерт Авивы
 Пиниане и Сергея Колмановского (в ратуше Пиннеберга)
Воскресенье, 24.06.2007, 10.30 часов - Торжественное
 открытие общинного центра в Бад Зеgeberге и введение
 раввина Ротшильда в должность земельного раввина.

Samstag, 9. Juni 2007, um 20.00 Uhr
im Rathaus der Stadt Pinneberg
Konzert
Aviva Piniane und Sergej Kolmanowski

Суббота, 9. июня 2007, 20.00 часов
в ратуше Пиннеберга
Концерт
Авивы Пиниане и Сергея Колмановского

Wir haben Glück,

der Landesverband hatte uns ausgewählt mit ihm zusammen die Veranstaltungsreihe „KulTüren“ durchzuführen. Diese Reihe umfasst acht Veranstaltungen, in denen Türen zur jüdischen Gegenwartskultur geöffnet werden. Es gibt Lesungen, Musikveranstaltungen, Gespräche mit Kunstschaffenden usw. Diese Veranstaltungen stehen allen Gemeinden im Landesverband offen; auch Gäste außerhalb unserer Gemeinden sind herzlich willkommen

Die erste Veranstaltung war eine Lesung mit Anna Sokhrina, einer russisch-jüdischen Schriftstellerin aus Berlin, die ihre „Abenteuer“ bei der Emigration von St. Petersburg nach Deutschland in verschiedenen Kurzgeschichten sehr humorvoll verarbeitet hat. Einige dieser Geschichten wurden mit einem Literaturpreis in den USA ausgezeichnet. Die Sammlung erschien unter dem Titel „Der Weg zum Toten Meer“. Das Jüdische Bildungs-, Kultur- und Sozialwerk in Schleswig-Holstein, das diese Veranstaltungsreihe ebenfalls unterstützt, hat für jede Gemeinde im Landesverband dieses Buch in russischer Sprache erworben, so dass es dort ausgeliehen werden kann.

Darüber hinaus erwarten uns noch zwei weitere kulturelle Höhepunkte. Aus dem Kulturprogramm des Zentralrats der Juden in Deutschland werden wir zwei Konzerte in Pinneberg veranstalten.

Wir beginnen am 24.03.2007 mit einem gemeinsamen Konzert der bekannten Jazz-Klezmer Gruppe „a tickle in the heart“ und dem New Yorker Künstler Pesakh Fiszman, der Geschichten in jiddischer Sprache vorträgt. Fiszman ist bekannt dafür, dass er seine Geschichten so vorträgt, dass sie jeder versteht, auch wenn man gar keine Ahnung von jiddischer Sprache hat.

Am 09.06.2007 tritt die Hamburger Opernsängerin Aviva Piniane mit dem Pianisten Sergej Kolmanovski auf. Er ist der Sohn von Eduard Kolmanovski, einem bereits in der Sowjetunion sehr bekannten Künstler. Piniane und Kolmanovski stellen uns ihr Programm „A jiddish Mejjdele“ vor - ein Konzert mit jiddischen, israelischen und russischen Liedern.

Alle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auch auf der Homepage des Landesverbandes unter www.lvjgsh.de.

In diesem Jahr feiert unsere Gemeinde auch ihren 5. Geburtstag. Aus diesem Anlass werden noch weitere Veranstaltungen und Überraschungen geplant werden.

Нам очень повезло

Земельный союз избрал нас для того, чтобы мы вместе с ним провели ряд мероприятий под девизом KulTüren. Это будут 8 мероприятий, которые откроют двери к еврейской современной культуре: лекции, музыкальные представления, беседы с деятелями искусств и т.д.

Эти мероприятия открывают двери для всех общин земельного союза, мы также будем рады гостям.

Первым мероприятием была встреча с Анной Сохриной, русско-еврейской писательницей из Берлина, которая с большим юмором описала в коротких рассказах свои «приключения» во время эмиграции из Санкт-Петербурга в Германию. Некоторые из этих рассказов были отмечены литературной премией в США. Собрание рассказов вышло под названием «Дорога на мертвое море». Еврейская комиссия по образованию, культуре и социальной работе Шлезвиг-Гольштайна, которая также поддерживает эти мероприятия, приобрела эту книгу на русском языке для всех общин Земельного союза, ее можно взять там и прочитать.

Кроме того нас ожидают еще два интересных культурных мероприятия. В Пиннеберге состоятся два концерта из культурной программы ЦСЕГ. Мы начинаем 24.03.2007 общим концертом известной джазовой клецмерской группы „A tickle in the heart“ и нью-йоркским актером Песахом Фишман, который рассказывает истории на идиш. Фишман известен тем, что он таким образом рассказывает свои рассказы, что их понимает каждый, даже тот, кто не имеет ни малейшего представления об идише.

09.06.2007 у нас выступает оперная певица из Гамбурга Авива Пиниане в сопровождении пианиста Сергея Колмановского, сына Эдуарда Колмановского, широко известного композитора в Советском Союзе. Пиниане и Колмановский выступают с программой «Еврейская девушка» - концертом еврейских, израильских и русских песен.

Всю информацию по всем мероприятиям вы найдете на странице Земельного Союза в Интернете www.lvjgsh.de.

В этом году наша община празднует пятилетний юбилей. В связи с этим будут запланированы дальнейшие мероприятия и сюрпризы. Для нашей работы с молодежью нам удалось найти Сергея, у него богатый опыт работы с молодежью. Образование и опыт работы он получил в России. Мы хотим пригласить к нам в молодежную группу



Für unsere Jugendarbeit konnten wir Sergey Gashtov gewinnen, ein erfahrener Jugendleiter, der bereits in Russland ausgebildet und Erfahrungen in der Jugendarbeit gesammelt hat. In unserer Jugendgruppe sind alle Kinder und Jugendliche, deren Mutter oder Vater Mitglied in unserer Gemeinde ist, herzlich willkommen. Gemeinsam sollen sie aktiv unser Gemeindeleben mitgestalten. Über die genaue Organisation wird in dem neuen Gemeindebrief extra berichtet werden.

W. Seibert

Der neue Jugendleiter in der Gemeinde Pinneberg Sergey Gashtov

Ich lebe schon über drei Jahre in Deutschland. In Russland habe ich seit 1993 bei Sochnut (ha-Sochnut ha-jehudit, Jewish Agency) zunächst gelernt und dann gearbeitet. Damals war das die einzige jüdische Organisation in Smolensk, meiner Vaterstadt. Das Hauptziel in dieser Zeit war die Bildung von jüdischen Jugendgruppen. Nach kurzer Zeit und einigen Seminaren ich war auch schon Madrich (Jugendleiter). Zur gleichen Zeit gab es auch noch das normale Leben: Nach der Schule studierte ich Geographie und Biologie und nach dem 6. Semester arbeitete bereits als Geographielehrer in einer Gesamtschule. Das war eine interessante Zeit: Student, Madrich und Lehrer.

Nach der Uni (1996) arbeitete ich als Geographie- und Biologielehrer, war Klassenlehrer und bekam eine offizielle Stelle als Jugendleiter bei Sochnut. Nach einiger Zeit ist unser Moadon (Club) sehr groß geworden; ich bekam nun zusätzlich die Aufgabe, unsere Kinder-, Jugend- und Studentenmachanot (Ferienlager) und Seminare zu organisieren und durchzuführen. Selbstverständlich machte ich das nicht allein, sondern gemeinsam mit meiner supertollen Madrichimgruppe, von denen jetzt einige auch in Deutschland leben. Normalerweise organisierten wir vier Machane pro Jahr für 60 bis 150 Jugendliche.

In Deutschland habe ich noch nicht so viel erreicht. Derzeit arbeite ich als Projektleiter und Lehrer im „Jugend- und Bildungswerk der AWO“ und war auch schon Betreuer für Jugendliche beim Jugenderholungswerk (JEW). Als Madrich war ich bisher in der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hamburg tätig. Jetzt bietet mir die Gemeinde Pinneberg die Möglichkeit, die Jugendarbeit hier aufzubauen. Dafür habe ich natürlich schon viele Pläne: Zunächst möchte ich gerne eine Madrichimgruppe gründen. Vier bis fünf Jugendliche für den Anfang der Gruppe habe ich schon. Ich hoffe aber, dass wir noch mehr werden. Mit dieser Gruppe wollen wir für die Kinder und Jugendlichen viel anbieten. Einiges planen wir jetzt schon ganz konkret, zum Beispiel Kurse für Israelischen Tanz und Peulot (frei gestaltete Lernveranstaltung), z.B. zu Geschichte, Tradition, Geographie.

Eine weitere Idee sind so genannte Minimachane von zwei oder drei Tagen, bei denen es z.B. einen Karaokeabend oder einen Kreativabend gibt. Da kann man echte Begabungen finden.

Ja, ich habe viele Ideen, aber ich bin auch sehr gespannt auf die Vorschläge und Diskussionen mit unseren Kindern und Jugendlichen. Da wird viel Gutes passieren.

Erreichen könnt ihr mich per Telefon 040/883 057 73
oder per Email: burunduk7777@yandex.ru

vses детей и молодежь, чьи родители являются членами нашей общины. Сообща они смогут принять активное участие в жизни нашей общины. Информация по более точной организации будет дана дополнительно в нашей новой газете.

B. Зайберт

Новый руководитель молодёжного отдела в общине Пиннеберга - Сергей Гаштов

В Германии я живу уже более 3х лет. Знакомство с еврейством началось для меня в России. С 1993 года я активно посещал Сохнут. В то время, у нас, это была единственная молодёжная еврейская организация, основная цель которой было обучение и сплочение еврейской молодёжи. Через некоторое время, после необходимой подготовки,



я уже работал в качестве мадриха (вожатога). В то же время, параллельно я учился в педагогическом институте, позже университет Смоленска на отделении географии и биологии, после 3х лет обучения в котором я смог подрабатывать в общеобразовательной школе в качестве преподавателя географии и биологии. Это было очень интересное и насыщенное событиями время (студент, мадрих и преподаватель одновременно).

После окончания университета (1996) работал дальше в школе, преподавал географию и биологию, был классным руководителем, у просто замечательных ребят, с которыми постоянно поддерживаю связь, некоторые уже были в гостях, параллельно

работал в Сохнуте, уже в качестве руководителя молодёжного отдела Смоленска. Через некоторое время наш молодёжный отдел разросся. У нас появилась идея проводить на каникулах семинары для детей, старшекласников, а позже даже студентов на различные темы. Естественно сформировалась просто отличная группа мадрихов, некоторые, из которых в настоящее время тоже проживают в Германии. В среднем мы проводили по 4 семинара в год для 60 – 150 ребят за смену.

В Германии в настоящее время я работаю преподавателем и руководителем проекта в «Jugend- und Bildungswerk der AWO». В своё время уже успел поработать в качестве вожатога в детском лагере от «Jugenderholungswerk» (JEW). Был руководителем молодёжного отдела в Либеральной общине Гамбурга. В настоящее время получил предложение заняться организацией молодёжного отдела в Пиннеберге. Само собой на этот счёт уже имею кое-какие соображения. Хотелось бы для начала собрать небольшую группу ребят, которые могли бы в будущем самостоятельно вести работу с молодёжью. Небольшая группа уже существует, но надеюсь, к нам, в ближайшее время, захотят присоединиться и другие ребята. Планируем организовать кружки еврейских танцев, истории и традиций, географии Израиля. Само собой примем любые советы и идеи и рекомендации. Есть идея по организации мини семинара на выходные, караоке-вечеров, вечеров талантов и многое другое...



Zu Schawout 5767 (2007) Befreiung und Verpflichtung

Als die Israeliten aus Ägypten flüchteten, begaben sie sich auf eine Reise ins Ungewisse. Sie waren in der Wüste gelandet und irrten dort scheinbar ohne Ziel. Aber ihre lange Wanderung führte nicht nur von einem Ort zum anderen. Sie entwickelte sich viel mehr zu einer spirituellen Reise, denn die Befreiung aus der Sklaverei begriffen sie zunächst nicht als Erlösung. Die Fleischtöpfe Ägyptens waren noch zu stark in Erinnerung. Deshalb gab Gott ihnen zuerst die Tora und erst später ein neues Land. Zuerst kam das Lernen. Und es gab viel Neues zu lernen und zu verstehen. Neue Strukturen mussten aufgebaut werden, die Israeliten mussten sich neu orientieren. Aber in dem Maße, in dem sie die Tora akzeptierten, wurde aus einer Masse von Menschen ein Volk.

In unserer Zeit ist manches ähnlich: Viele Juden wurden in den vielen Katastrophen der vergangenen Jahrhunderte, die uns widerfahren, irgendwie gerettet. Manche konnten aus Exil oder Unterdrückung befreit werden, andere mussten sich eine neue Heimat in einem anderen Land suchen. Manche sind aus dem Mischvolk (Exodus 12, 38) zu uns gestoßen – Menschen, die die Nähe zu uns suchen. Die Mehrheit unseres Volkes Israel lebt seit vielen Jahrhunderten in der Diaspora. Um uns und unsere Identität zu wahren, mussten und müssen wir nach neuen

Strukturen suchen, zum Teil sogar neue Identitäten aufbauen, vor allem aber brauchen wir die Tora.

Die Aufgaben der jüdischen Gemeinden heute ist es, geeignete Strukturen zu schaffen und vorhandene zu erhalten. Sie sollten dafür zu sorgen, dass die Israeliten, die Juden, Möglichkeiten bekommen, sich zu treffen, und um ihren Weg gemeinsam vorwärts zu schreiten, aber auch, um zu beten und Tora zu lernen. Schon solche Umstände zu schaffen, ist nicht immer leicht – wir sind eben auch nur Menschen und keine Engel. Aber unsere Aufgaben wahrzunehmen, das müssen wir anstreben, denn sonst irren wir in der Wüste herum ohne ein Ziel.

In unserem Landesverband haben wir vieles erreicht. Aber jedes Jahr erfahren wir die gleiche Lehre: Freiheit ohne Tora ist nicht mehr als Chaos. Deshalb folgt nach Pessach Schawuot – so wie nach der Befreiung aus der Sklaverei die Verpflichtung gegenüber Gott eingegangen wurde, der Bund. Es war stets so, und es muss auch so bleiben. Denn wenn wir das vergessen, bleiben wir stehen! Mit der Tora haben wir ein Ziel, eine Beziehung zu unseren Schöpfer und einen Zweck, eine Identität. Und ich kann euch versichern - langweilig wird es damit nie!

Schalom, Landesrabbiner Walter Rothschild

KULTÜREN

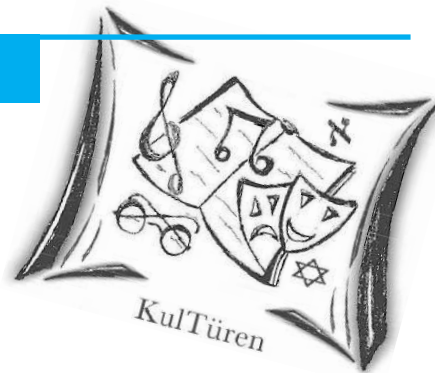


Anna Sokhrina
(Foto: Valeri Zelenov)

len und mit uns ins Gespräch kommen möchten. Ermöglicht wird das ganze durch die Hanadiv-Stiftung, der Chais Family Foundation und dem American Jewish Joint Distribution Committee. In Schleswig-Holstein unterstützt der Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein und das Jüdische Bildungs-, Kultur- und Sozialwerk in Schleswig-Holstein diese Veranstaltungen. So werden z.B. die Fahrkosten von Teilnehmern aus anderen Gemeinden des Landesverbandes erstattet, damit alle die Gelegenheit haben, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Den Auftakt machte die in Berlin lebende Schriftstellerin Anna Sokhrina, die am 25.02.2007 vor ca. 20 Gästen aus ihrem preisgekrönten Buch „Wege zum Toten Meer“ vorlas. Sehr humorvoll beschreibt Sie darin die Schwierigkeiten bei der Emigration nach Deutschland und dem Zusammenfinden der verschiedenen Mentalitäten in der Gemeinde. Auf ihrer Internetseite www.sokhrina.com findet man einige Lesebeispiele. Jede Gemeinde hat ein Exemplar dieses Buches in russischer Sprache für die Gemeindebibliothek erhalten.

Am 25.03.2007 fand eine Abend mit dem Filmemacher Gigory Manyuk statt. Er stellte seine Filme „Shalom Germania“ (Frank Herz und Grigory Manyuk) und „Komm, mein Lieber, der Braut entgegen!“ vor. Der Film „Shalom Germania“ erzählt von Juden, die sich erneut in Deutschland angesiedelt haben. Jede dritte Generation in einer jüdischen Familie spricht eine andere Sprache. Der



Film ist ein Blick aus der Arche, die die Helden des Filmes zu einer neuen Heimat geführt hat. „Komm, mein Lieber, der Braut entgegen!“ ist ein Film über zehntausend Don- und Kubankosaken, die sich aus irgendeinem Grunde von der russisch-orthodoxen Kirche abgewandt, den jüdischen Glauben angenommen haben und 1825 aufgrund eines Ukas des Zaren an die Grenze des Russischen Imperiums - nach Persien - ausgewiesen wurden.

Weitere Veranstaltungen sind am **22.04.2007 um 15.00 Uhr mit Sandra Lustig, der Herausgeberin des Buches „Turning the Kaleidoscope – Perspectives on European Jewry“** und am **20.05.2007, um 15.00 Uhr mit der Schauspielerin und Sängerin Margarita Vischnjakova.**

Weitere Informationen über diese und andere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.lvjgsh.de.

F. Ohnholz



Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

אגודה ארצית של הקהילות היהודיות של שלזוויג הולשטיין

- גוף ציבורי חוקי -

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Postanschrift:
Kurhausstraße 88
23795 Bad Segeberg
Kontakt:
Frauke Ohnholz
☎ 04551 / 51 71 42
Frauke-Ohnholz@gmx.de

VORSTAND

Postanschrift:
Moorweg 14
23795 Groß Rönnau / Segeberg
Kontakt:
Walter Blender
☎ 04551 / 87 95 30
Ljudmila Budnikov
☎ 04551 / 922 87
info@lvjgsh.de / www.lvjgsh.de

LANDESRABBINER

Postanschrift:
Passauer Straße 4
10789 Berlin
Kontakt:
Rabbiner Walter Rothschild
☎ 030 / 214 738 89
Rothschild-Berlin@t-online.de

Jüdische Gemeinde
Ahrensburg-Storman
e.V.

Postanschrift:
Am Knill 1h
22147 Hamburg

Kontakt:
Antje Rudolph
☎ 040 / 643 39 52
Antje.Rudolph@
hsu-hh.de

Kontoverbindung:
HASPA
Kto: 1295 120 933
BLZ: 200 505 50

Jüdische Gemeinde
Bad Segeberg e.V.
Kurhausstraße 46
23795 Bad Segeberg

Postanschrift:
Moorweg 14
23795 Groß Rönnau

Kontakt:
Walter Blender
☎ 04551 / 87 95 30
w-blender@
foni.net

Kontoverbindung:
Sparkasse Südholstein
Kto: 7 22 49
BLZ: 230 510 30

Jüdische Gemeinde
Elmshorn e.V.
Holstenstraße 19 (Hof)
25335 Elmshorn

Postanschrift:
Weidenstieg 5
25336 Klein Nordende

Kontakt:
Alisa Fuhlbrügge
☎ 04121 / 78 83 94
alisa@
weidenstieg5.de

Kontoverbindung:
Sparkasse Elmshorn
Kto: 12 35 60
BLZ: 221 500 00

Jüdische Gemeinde
Kiel e.V.
Eckernförder Str. 20a
24103 Kiel

Kontakt:
☎ 0431 / 232 04 33
JGemeindeKiel@
yahoo.de

Kontoverbindung:
Sparkasse Kiel
Kto: 920 304 44
BLZ: 210 501 70

Jüdische Gemeinde
Pinneberg e.V.
Oeltingsallee 20 A
25421 Pinneberg

Kontakt:
Wolfgang Seibert
☎ 04101 / 83 50 63 (dt)
04101 / 84 18 16 (ru)
Gemeinde@gmx.de

Kontoverbindung:
Sparkasse Südholstein
Kto: 550 66 39
BLZ: 230 510 30

ANDERE VEREINE UND INSTITUTIONEN

SC Makkabi Segeberg

Postanschrift:
Liliencronweg 50
23795 Bad Segeberg

Kontakt: Asea Filatova

Segeberger Vereinigung
für Jüdische Kultur - För-
derverein der Jüdischen
Gemeinde Bad Segeberg
Großhörn 40
23812 Wahlstedt

Kontakt: Heino Ullrich
heino-ullrich@web.de

Jüdisches Bildungs-,
Kultur- und Sozialwerk in
Schleswig-Holstein

Kurhausstraße 88
23795 Bad Segeberg

Kontakt: info@juedisches-
sozialwerk.de

Förderkreis der Jüdischen
Gemeinden im Landes-
verband der Jüdischen
Gemeinden von
Schleswig-Holstein

Kontakt: Torben Meentzen
Torben@Meentzen.net

Chaverim -
Freundschaft mit Israel
Anerkannter Kulturträger der
Stadt Norderstedt
c/o Heike Linde-Lembke
Ulzburger Straße 14
22850 Norderstedt
HeikeLinde@wt.net.de
www.chaverim-
norderstedt.de

Jüdisches Museum
Rendsburg
Prinzessinstraße 7-8
24768 Rendsburg

Öffnungszeiten:
Di-So, 12 - 17 Uhr

☎ 04331 / 252 62

Museum „Alte Münze“
Friedrichstadt: Kultur-
und Gedenkstätte
„ehemalige Synagoge“

Öffnungszeiten:
Di-Fr, 15 - 17 Uhr
Sa, So, Feiertage, 13-17 Uhr

☎ 04881 / 93 93 15

STUDIO SCHACHAR
Daniel Haw
Karl-Wolff-Str.14
22767 Hamburg

studioschachar@aol.com
www.schachar.de

☎ 040 / 38 89 60

Der Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein, K.d.ö.R. ist Mitglied der World Union For Progressive Judaism und des Zentralrats der Juden in Deutschland, K.d.ö.R.

Die Arbeit des Landesverbandes besteht hauptsächlich in der politischen Interessensvertretung seiner ihm angeschlossenen Gemeinden gegenüber anderen jüdischen und nichtjüdischen Organisationen. Wenn Sie die Arbeit des Landesverbandes - so auch die Herausgabe dieser Zeitung - unterstützen möchten, so können Sie dies u.a. durch eine Spende auf folgendes Konto tun:
Landesverband, Sparkasse Südholstein, KTO 7 36 36, BLZ 230 510 30

If you like to support the work of the Regional Council of the Jewish Communities in Schleswig-Holstein financially, please use the following bank connection: Landesverband, IBAN DE69 2305 1030 0000 0736 36

